

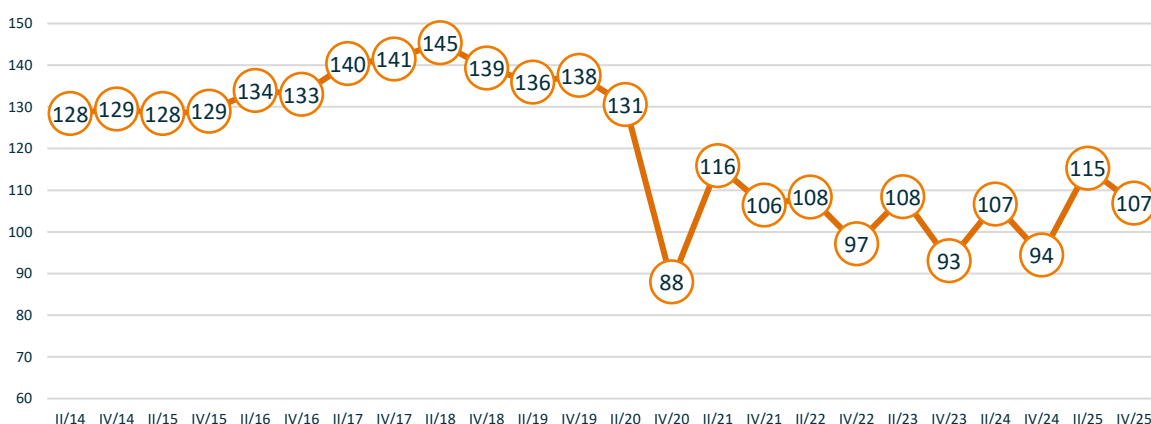
ZDH-Konjunkturbericht 4. Quartal 2025

Handwerk spürt leichte Konjunkturbelebung

Berlin, im Februar 2026

Geschäftsklimaindikator Handwerk

Geometrischer Mittelwert aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslage sowie „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen. Der Wert von 100 Punkten bildet die Grenze zwischen positiver und negativer Konjunkturlage im Handwerk. Ab dem 1. Quartal 2018 liegt den Geschäftserwartungen eine veränderte Befragungsmethodik zugrunde. Die ausgewiesenen Werte für die Geschäftserwartungen und das Geschäftsklima sind deshalb nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.



Nach mehreren konjunkturrell enttäuschenden Jahren zeichnet sich im Handwerk eine leichte Belebung der Wirtschaftstätigkeit ab. Im Vergleich zum Jahresende 2024 verbesserte sich im 4. Quartal 2025 vor allem die Auftragslage am Bau spürbar. Zugleich stabilisierte sich die Nachfrage der Industrie nach handwerklichen Vorleistungsgütern. Der private Konsum wuchs deutlich. Im Vorjahresvergleich bewerten die Handwerksbetriebe ihre **aktuelle Geschäftslage** deutlich besser: 8 Prozentpunkte mehr melden gute Geschäfte (43 Prozent), 1 Prozentpunkt weniger schlechte (18 Prozent). Zusätzlich verbessern sich auch die **Geschäftserwartungen** spürbar: Inzwischen wieder 17 Prozent der Betriebe erwarten bessere Geschäfte in den nächsten Monaten (plus 11 Prozentpunkte), nur noch 25 Prozent schlechtere (minus 4 Prozentpunkte). Der **Geschäftsklimaindex**, der Lage und Erwartungen der Betriebe bündelt, **steigt** um 13 Zähler auf 107 Punkte – der höchste Wert in einem 4. Quartal seit 2019.

Die bessere Stimmung im 4. Quartal 2025 ist flächendeckend und wird von allen **Gewerbegruppen** mit Ausnahme der Lebensmittelhandwerke geteilt. Insbesondere die **Bauhauptgewerke** sind infolge der Erholung der Bautätigkeit und der anziehenden Auftragslage im Wohnungsbau deutlich zufriedener mit der geschäftlichen Situation als vor einem Jahr. Der Geschäftslageindikator springt im Vorjahresvergleich um 17 Zähler auf nun 23 Punkte nach oben. Auch die **Ausbauhandwerke** profitieren von der Baubelebung. Hier verbessert sich der Indikator für die Geschäftslage um 9 Zähler auf 33 Punkte. Die **Kfz-Gewerke** profitierten weiterhin vom gut ausgelasteten Werkstattgeschäft, während vor allem die Neuwagenverkäufe zwischen Oktober und Dezember 2025 im Vorjahresvergleich deutlich wuchsen (insgesamt plus 13 Zähler auf 31 Punkte). Infolge der positiven Entwicklung des privaten Konsums und deutlich wachsenden Gesundheitsausgaben melden auch die **privaten Dienstleister des Handwerks** (Geschäftslageindikator: plus 7 Zähler auf 17 Punkte) und die **Gesundheitshandwerke** (Geschäftslageindikator: plus 11 Zähler auf 20 Punkte) eine deutlich positivere Geschäftsentwicklung als vor einem Jahr. Zumindest stabil war die Nachfrage der Industrie und der Bauwirtschaft nach Vorleistungen und Vorprodukten der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** (plus 1 Zähler auf 9 Punkte). Etwas schwächer als vor einem Jahr verlief 2025 das wichtige Weihnachtsgeschäft in den **Lebensmittelgewerken**. Der Geschäftslageindikator der Bäcker, Fleischer und Konditoren sinkt leicht um 2 Zähler auf 22 Punkte.

Umsätze halten mit der besseren Geschäftslage (noch) nicht Schritt

Die **Umsätze** der Handwerksbetriebe entwickeln sich trotz der besseren Geschäftslage wie vor einem Jahr rückläufig. Der Umsatzindikator verbessert sich nur minimal um 1 Zähler auf minus 10 Punkte. Einen spürbaren Anstieg verzeichnen vor allem die Umsatzindikatoren für die Bauhaupt- (plus 5 Zähler auf minus 14 Punkte) und die Gesundheitshandwerke (plus 7 Zähler auf minus 6 Punkte). In den Lebensmittelgewerken bricht der Umsatzindikator hingegen regelrecht ein und sinkt um 15 Zähler auf nur noch 2 Punkte.

Auftragslage erholt sich spürbar

Deutlich abgeschwächt hat sich zum Jahresende 2025 der Rückgang der Auftragsbestände im Handwerk. Lag der **Auftragsbestandsindikator** im 4. Quartal 2024 noch bei schwachen minus 25 Punkten, erholt er sich nun auf minus 15 Punkte. Dabei verbesserte sich die Bewertung der Auftragslage in der Mehrzahl der Gewerbegruppen. Vor allem in den Bauhaupt- (Auftragsbestandsindikator: plus 25 Zähler auf minus 18 Punkte) und den Ausbaugewerken (plus 21 Zähler auf minus 16 Punkte) fiel die Erholung deutlich aus. Die **Kapazitätsauslastung** nahm hingegen noch einmal leicht um 2 Prozentpunkt auf 75 Prozent ab. Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** sinkt im Gesamthandwerk nur noch leicht um 0,1 auf 8,5 Wochen. In den Bauhauptgewerken erholen sich die Auftragsvorläufe im Vorjahresvergleich bereits deutlich um 1 Woche auf 12,5 Wochen.

Beschäftigung und Investitionen noch schwach

Die **Beschäftigungsentwicklung** war im 4. Quartal 2025 wie am Jahresende 2024 negativ. Der Beschäftigungsindikator für das Gesamthandwerk lag bei minus 6 Punkten (IV/2024: minus 7 Punkte). **Beschäftigungsrückgänge** gab es vor allem in den **Bauhaupt-**

und den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Lediglich für die Kfz-Handwerke zeigte der Beschäftigungsindikator eine stabile Beschäftigung an.

Die **Investitionstätigkeit** **erholt** sich, bleibt aber weiterhin **gedämpft**. Lediglich 20 Prozent der Betriebe erhöhten ihre Investitionen, während 28 Prozent diese reduzierten. Insbesondere die **Bauhaupt-, die Lebensmittel- und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf** verzeichneten erneut einen starken Rückgang der Investitionen. Insgesamt erholte sich der Investitionsindikator aber spürbar um 7 Zähler auf minus 8 Punkte. Bevor die Konjunktur im Handwerk sich nicht nachhaltig auf einem höheren Niveau stabilisiert hat, wird die Zurückhaltung der Betriebe bei den Investitionen anhalten.

Ausblick 2026

2026 sollte die deutlich expansivere Finanzpolitik das Konjunkturbild positiv beeinflussen und die sich abzeichnende Konjunkturerholung im Handwerk unterstützen. Die Mittel aus den Sondervermögen sollen der Produktion im verarbeitenden Gewerbe und den Bauinvestitionen einen deutlichen Schub geben. Wachsende Staatsausgaben stärken zudem die Nachfrage nach Dienstleistungen und die Forcierung der Staatsmodernisierung sollte in der ITK-Branche für einen Wachstumsimpuls sorgen.

Trotz der absehbaren Konjunkturbelebung und dem Ende der Rezessionsjahre **fehlt** damit auch 2026 ein sich **selbst tragendes Wirtschaftswachstum. Ein echter Aufschwung ist weiterhin nicht in Sicht.** Um diese Trendwende zu initiieren, bedarf es zusätzlich zum Wachstumsimpuls durch massive Schulden der **konsequenten Umsetzung von Struktur-reformen**, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Potenzialwachstum zu erhöhen. Zentral bleiben dabei weniger Bürokratie, eine Absenkung der Steuer- und Abgabenlast, verlässliche Energiekosten, die zukunftsfähige Umgestaltung der Sozialsysteme und weitere Anreize für Ausweitung des Arbeitsvolumen und zum Heben der stillen Reserve am Arbeitsmarkt.

Für das **Handwerk** ist unter diesen Voraussetzungen eine **moderate Belebung des Umsatzwachstums** zu erwarten, das bei etwa 1 Prozent liegen sollte. Gespeist wird diese Belebung durch die Belebung der Bauaktivitäten (insbesondere im Wohnungs- und Infrastrukturbau), einer anziehenden Nachfrage nach handwerklichen Vorleistungsgütern, steigenden Absatzzahlen für Pkw und der erneuten moderaten Zunahme des privaten Konsums. Trotz der Konjunkturbelebung werden die **Beschäftigtenzahlen** im Handwerk mit hoher Wahrscheinlichkeit auch 2026 weiter zurückgehen, da altersbedingt weiter viele Beschäftigte aus dem Erwerbsleben ausscheiden und die Betriebe nicht hinreichend viele Fachkräfte und Auszubildende finden werden, um diese Lücken zu schließen oder gar zusätzliche Beschäftigung im Handwerk zu schaffen.

Tabellenanhang

Gesamthandwerk

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	19	46	35	13	41	46	18	39	43	25	58	17
Beschäftigte	17	73	10	14	76	11	16	75	10	14	76	9
Umsatz	28	54	18	24	52	24	31	48	21	30	49	21
Auftragsbestand	33	59	8	24	55	21	33	48	18	27	53	19
Verkaufspreise	11	67	22	6	68	26	7	65	28	6	47	47
Investitionen	32	51	17	27	58	15	28	52	20	35	51	14

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Bau(haupt)gewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	25	45	31	14	43	44	18	42	41	26	57	17
Beschäftigte	21	69	10	16	71	13	21	68	11	17	72	11
Umsatz	31	57	12	20	48	33	31	52	17	33	46	21
Auftragsbestand	43	57	0	25	49	27	36	46	18	28	51	21
Verkaufspreise	18	68	14	12	68	21	11	67	22	11	47	42
Investitionen	40	44	15	32	53	15	33	51	16	39	50	11

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Ausbaugewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	16	44	40	11	38	50	15	37	48	23	61	16
Beschäftigte	18	71	11	16	75	10	16	75	10	15	76	10
Umsatz	26	57	17	26	53	21	29	49	22	30	49	21
Auftragsbestand	43	50	7	28	53	19	34	47	18	28	53	19
Verkaufspreise	9	66	24	7	66	27	7	63	30	6	44	50
Investitionen	31	53	16	30	57	13	28	53	18	36	51	13

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	24	44	32	20	42	39	25	41	34	26	53	21
Beschäftigte	17	74	9	16	73	12	18	72	9	16	71	13
Umsatz	35	50	15	29	51	20	37	44	19	30	48	22
Auftragsbestand	33	67	0	29	50	21	40	44	16	28	49	23
Verkaufspreise	14	73	13	8	73	19	9	72	19	9	54	37
Investitionen	34	52	14	30	55	15	33	49	18	37	50	14

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Kraftfahrzeuggewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	16	50	34	11	37	52	15	39	46	27	57	16
Beschäftigte	12	77	11	12	75	13	14	72	14	16	77	8
Umsatz	26	52	23	19	55	26	29	48	22	28	49	23
Auftragsbestand	11	78	11	20	54	26	28	51	21	25	57	18
Verkaufspreise	8	55	36	3	62	35	4	57	39	3	38	59
Investitionen	23	54	23	22	62	17	22	52	26	33	50	17

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Lebensmittelgewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	9	59	33	13	46	42	16	46	38	37	52	11
Beschäftigte	24	58	19	14	71	15	18	70	12	19	74	7
Umsatz	22	39	39	26	45	28	30	37	33	37	47	16
Auftragsbestand	0	50	50	13	71	16	23	56	21	34	54	12
Verkaufspreise	3	61	36	1	62	37	1	59	41	1	53	46
Investitionen	38	42	20	24	56	20	37	43	20	42	43	15

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Gesundheitsgewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	23	46	31	10	41	49	21	39	41	25	58	17
Beschäftigte	10	80	11	8	82	10	12	77	11	10	79	11
Umsatz	35	43	22	21	50	29	35	38	28	27	51	22
Auftragsbestand	22	61	17	24	52	24	34	39	27	27	52	21
Verkaufspreise	6	73	21	2	75	23	2	79	19	2	49	49
Investitionen	32	48	20	18	64	18	21	54	25	31	53	16

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmal	IV/24			II/25			IV/25			Erwartungen		
	-	0	+	-	0	+	-	0	+	-	0	+
Geschäftslage	23	43	34	14	44	42	21	40	38	23	58	19
Beschäftigte	9	86	5	7	89	4	10	85	6	9	87	5
Umsatz	27	59	13	24	57	19	30	51	19	26	52	22
Auftragsbestand	34	60	6	19	66	15	29	55	16	22	59	18
Verkaufspreise	8	74	18	3	72	25	5	65	29	3	52	45
Investitionen	26	61	13	22	64	14	23	55	22	26	57	18

„-“ = schlecht/weniger/sinkend; „0“ = befriedigend/unverändert; „+“ = gut/mehr/steigend

Betriebsauslastung

Angaben jeweils in Prozent (Durchschnitt der befragten Betriebe)

Gewerbegruppen	Bundesgebiet	
Gesamthandwerk	IV/24	77
	II/25	80
	IV/25	75
Bau	IV/24	76
	II/25	83
	IV/25	76
Ausbau	IV/24	81
	II/25	84
	IV/25	78
Gewerbl. Bedarf	IV/24	76
	II/25	79
	IV/25	72
Kraftfahrzeuge	IV/24	78
	II/25	81
	IV/25	77
Lebensmittel	IV/24	78
	II/25	77
	IV/25	76
Gesundheit	IV/24	70
	II/25	75
	IV/25	74
Pers.-DL Gewerbe	IV/24	68
	II/25	71
	IV/25	67

Auftragsreichweite

Angaben jeweils in Wochen (Durchschnitt der befragten Betriebe)

Gewerbegruppen	Bundesgebiet	
Gesamthandwerk	IV/24	8,6
	II/25	9,2
	IV/25	8,5
Bau	IV/24	11,5
	II/25	13,7
	IV/25	12,5
Ausbau	IV/24	10,2
	II/25	11,0
	IV/25	9,9
Gewerbl. Bedarf	IV/24	9,2
	II/25	10,0
	IV/25	9,2
Kraftfahrzeuge	IV/24	2,8
	II/25	4,2
	IV/25	3,5
Lebensmittel	IV/24	4,4
	II/25	4,0
	IV/25	3,5
Gesundheit	IV/24	2,9
	II/25	4,4
	IV/25	3,8
Pers.-DL Gewerbe	IV/24	4,7
	II/25	4,1
	IV/25	4,1

Ansprechpartner: René Rimpler
Bereich Wirtschaftspolitik
+49 30 20619-263
rimpler@zdh.de · www.zdh.de

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.
Haus des Deutschen Handwerks
Anton-Wilhelm-Amo-Straße 20/21
Postfach 110472 · 10834 Berlin

Lobbyregister: R002265
EU Transparency Register: 5189667783-94